

# PROGRAMM

Digitale Medien durchdringen Alltag und Arbeitswelt. Dies muss sich auch in der Bildungslandschaft widerspiegeln. Doch wie sieht die Integration digitaler Medien in der Schule aus? Es fehlt immer noch an Breitenwirksamkeit, an personellen und finanziellen Ressourcen sowie an infrastrukturellen Rahmenbedingungen. Wie kann diese Situation verändert werden? Gemeinsam mit Ihnen möchten wir Lösungsansätze finden und Sie herzlich einladen am:

**16. MAI 2013** 10 - 17 Uhr,  
Verlagshaus Der Tagesspiegel  
Askanischer Platz 3, 10963 Berlin  
Teilnehmergebühr EUR 25,00  
Anmeldung unter: [www.bildungsmediale.de](http://www.bildungsmediale.de)

10:00 Uhr Einlass, Registrierung, Begrüßungskaffee

10:30 Uhr Begrüßung durch die Veranstalter

Christine Hauck  
Vorsitzende Bündnis für Bildung

Prof. Dr. Horst Niesyto  
Sprecher Initiative Keine Bildung ohne Medien!

Hannes Schwaderer  
Präsident Initiative D21

11:00 Uhr **Keynote**  
„Medienbildung in die Schule!  
Welche Herausforderungen bringt die digitale  
Gesellschaft und wie meistert Schule diese?“

Prof. Dr. Rudolf Kammerl  
Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt,  
Medienpädagogik, Universität Hamburg

11:30 Uhr **Keynote**  
„Innovative Bildungstechnologien in Schulen.  
Adaptive Lern- und Lehrsysteme zur  
schülerindividuellen Förderung“

Prof. Dr. Christoph Igel  
Managing Director (CEO) des Centre for e-Learning  
Technology (CeLTech) im Deutschen Forschungszentrum  
für Künstliche Intelligenz  
und ...

...

Prof. Dr. Andreas Breiter  
Wiss. Direktor des Instituts für Informationsmanagement  
Bremen GmbH (ifib), Universität Bremen  
(zugeschaltet per Videostream)

12:00 Uhr **Mittagspause**

13:00 Uhr **Podiumsdiskussion:**  
„Schule in der digitalen Gesellschaft –  
wo stehen wir und wo wollen wir hin?“

Ilona Bernsdorf  
Schulleiterin Herman Nohl Schule, Berlin

Franz-Reinhard Habel  
Sprecher Deutscher Städte- und Gemeindebund

Thomas Jarzombek MdB (CDU)

Dr. Michael Kaden  
Vorsitz Gemischte Kommission der KMK

Tabea Rößner MdB (Bündnis 90 / Die Grünen)

14:15 Uhr **Kaffeepause**

Fortsetzung Seite 2

## Seite 2

14:45 Uhr Parallele Foren:

### Forum I

Grundbildung Medien für alle pädagogischen Fachkräfte

Was sind Kernpunkte einer Grundbildung Medien? Was muss wo getan werden, damit eine Grundbildung Medien in der Lehrerbildung in den nächsten Jahren auf den Weg kommt? Welcher Anstrengungen bedarf es seitens der Hochschulen und der Wissenschaftsministerien?

#### Impulsbeiträge:

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger  
Universität Augsburg

Dr. Peter A. Zervakis

Vertreter der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

#### Moderation:

Prof. Dr. Horst Niesyto  
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

### Forum II

IT-Infrastrukturen für die Bildung: weg von Insellösungen - hin zu integrierten Systemen  
Was brauchen Schulen und Schulträger, um die Integration von digitalen Medien in den Schulalltag systematisch und kompetent zu betreiben? Wie kann die Schulentwicklung unterstützt werden und wohin entwickelt sich die Schul-IT?

#### Impulsbeiträge:

Frank Heinen  
Stadtverwaltung Hückelhoven, Schulamt

Steffen Koch  
regio iT GmbH

Björn Eric Stolpmann  
Institut für Informationsmanagement (ifib), Bremen

#### Moderation:

Michael Höllen  
neue medien : michael höllen

### Forum III

Fokus Bundesland: Medien(kompetenz)netzwerke  
Wo gibt es bereits landesweit koordinierte Medienbildungsangebote? Was bringen sie und wo stoßen sie an Grenzen? Was sind die Gelingensfaktoren der Netzwerkarbeit auf Landesebene?

#### Impulsbeiträge:

Prof. Dr. Paul D. Bartsch  
Fachgruppenleiter Medienbildung LISA Halle

Gabriele Lonz

Referatsleiterin Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz

#### Moderation:

Katja Friedrich  
Geschäftsführerin, medien+bildung.com gGmbH

### Forum IV

Schulprofil Medienbildung  
Wie kann ein Schulprofil Medienbildung erfolgreich entwickelt werden? Wie kann ein Kulturwandel hin zu einer digitalen Schule gelingen?

#### Impulsbeiträge:

Ilona Bernsdorf  
Schulleiterin Herman Nohl Schule Berlin

Tim Brauckmüller

Geschäftsführer atene KOM GmbH, Vorsitzender des Europäischen Instituts für Innovation e.V.

Dr. Michaela Meier

Geschäftsführerin papagei.com.  
Das Videosprachlernportal.

16:30 Uhr Abschlussplenum im Forum

17:00 Uhr Get Together

## Seite 3 Referenten

Prof. Dr. Paul D. Bartsch



geboren 1954, war nach seinem Lehramtsstudium in Halle (Deutsch/Musik, Diplom 1980) als wissenschaftlicher Assistent in der Lehrerbildung tätig und hat 1988 als Literaturwissenschaftler promoviert. Seit 1991 leitet er am Landesinstitut Sachsen-Anhalt (LISA) den medienpädagogischen Arbeitsbereich. 2009 erhielt Bartsch zudem

den Ruf auf die Professur für „Erziehungswissenschaft: Kindheit und Medien“ an der Hochschule Merseburg. 2010 war Prof. Bartsch im Auftrag des Kultusministeriums an der Erarbeitung des „Konzeptes zur Förderung der Medienkompetenz in Sachsen-Anhalt“ beteiligt und arbeitet aktuell im „Netzwerk Medienbildung/-kompetenz“ an dessen Umsetzung mit.

„Digitale Medien sind Teil unserer Lebenswirklichkeit. Um ihren angemessenen, reflektierten und sozial verantwortlichen Gebrauch zu erlernen, gehören sie also in die Schule – als Mittel, vor allem aber auch als Gegenstand des Unterrichts!“

Tim Brauckmüller



studierte an der Fachhochschule Wilhelms- haven Sozialmanagement und spezialisierte sich als Sozialwirt mit Schwerpunkt Personal- und Organisationsentwicklung auf die Vernetzung im ländlichen Raum. Der gelernte Verwaltungsfachangestellte gründete später ein eigenes Unternehmen im Kerngebiet Wissensmanagement und baute neben ver-

schiedenen Projekten im Bereich der Lernenden Region den Bereich Breitbandkompetenz in Niedersachsen aus.

Tim Brauckmüller ist heute geschäftsführender Gesellschafter der atene KOM GmbH und seit Dezember 2010 Geschäftsführer des Breitbandbüros des Bundes. In seiner Funktion als 1. Vorsitzender des Europäischen Instituts für Innovation fördert er das Verständnis für neue Technologien und entwickelt neue Lehr- und Lern- Methoden für die frühe Unterstützung der regionalen Energiewende. Herr Brauckmüller ist seit 2010 Mitglied des Gesamtvorstandes der Initiative D21.

„Die Professionalisierung der Lehre als Aufgabe für die Gesellschaft und die Konzentration auf Fähigkeiten sind von zentraler Bedeutung für die Qualität des Standortes Deutschland.“

Prof. Dr. Andreas Breiter



ist seit 2008 Professor für Angewandte Informatik am Fachbereich 3 (Mathematik und Informatik) der Universität Bremen. Zugleich leitet er das Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH, ein gemeinnütziges Forschungs- und Beratungsinstitut an der Universität Bremen ([www.ifib.de](http://www.ifib.de)). Er ist stellvertretender Sprecher des fachbereichsübergreifenden Zentrums für Medien-, Kommunikation- und Informations-

forschung der Universität Bremen ([www.zemki.uni-bremen.de](http://www.zemki.uni-bremen.de)). An der Universität Bremen war er von 2004 bis 2008 Juniorprofessor für das gleichnamige Forschungsgebiet und zuvor vier Jahre wissenschaftlicher Assistent in der Forschungsgruppe Telekommunikation. 2002 war er Visiting Scholar an der Columbia University in New York und am Center for Children and Technology. Nach dem Studium der Soziologie, Informatik und Rechtswissenschaft an der J.W.-Goethe-Universität in Frankfurt und an der University of Southampton war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung in Karlsruhe (1995-1997). Danach wechselte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an die Universität Bremen (1997-2000) und schloss seine Promotion in Angewandter Informatik zum Thema „IT-Management in der Schule“ ab.

„Schulische Medienintegration ist ein komplexes Zusammenspiel aus technischen, organisatorischen und sozialen Faktoren. Ohne die Berücksichtigung der Kontextbedingungen der Schulen vor Ort und den Rahmenbedingungen durch Schulträger und Ministerium werden digitale Medien ein Schattendasein fristen.“

Katja Friedrich



leitet die Stabsstelle Strategische Bildungsfragen bei der Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) und ist Geschäftsführerin von „medien+bildung.com“, einer 100%igen LMK-Tochtergesellschaft. Erwachsenenbildnerin, Personalentwicklerin, Gutachterin für Qualitätsmanagement, Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen

Instituts für Erwachsenenbildung, Mitglied des Bundesvorstandes der GMK und Sprecherin der Initiative „Keine Bildung ohne Medien!“.

Heute gilt mehr denn je, dass Kinderwelten Medienwelten sind, digitale Medienwelten - und folglich müssen diese Welten Gegenstand von Bildung und Erziehung sein, in Schule und zu Hause.

## Seite 4

Franz-Reinhard Habel



ist Sprecher und Direktor für politische Grundsatzfragen des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB) in Berlin und zugleich Leiter des DStGB-Innovators Club, eines Think-Tanks für Kommunen in Deutschland.

Er ist Mitglied des IT-Planungsrates, Vorstandsmitglied der European Society for

eGovernment e.V. und Mitbegründer des Quadriga-Netzwerkes in Berlin. Seit 2009 ist er Lehrbeauftragter an der Universität Osnabrück, FB Sozialwissenschaft. In seiner Eigenschaft als eGovernment-Experte befasst er sich in Vorträgen im In- und Ausland mit Fragen der Globalisierung, des Internets sowie der Modernisierung von Politik und Verwaltung. Er ist Herausgeber diverser Veröffentlichungen rund um IKT, Medien, Web 2.0, e-Democracy, Open-Government und Verwaltungsmodernisierung. Im Habel-Blog ([www.habel.de](http://www.habel.de)) schreibt er regelmäßig Kolumnen rund um das Thema Modernisierung.

„Digitale Medien zählen heute zu den Kulturtechniken, sie sind für den modernen Unterricht unverzichtbar.“

Christine Hauck



sammelte nach ihrem Studium der Geisteswissenschaften in einem Wirtschaftsverlag erste Verlagserfahrungen. Seit 1997 arbeitet sie im Cornelsen Verlag in unterschiedlichen Bereichen an der Entwicklung digitaler Medien, Online Angeboten und Plattformen, davon von 2001 bis 2009 als Leiterin der Abteilung Multimediaentwicklung. Seit Januar

2010 ist sie als Leiterin der Abteilung New Business verantwortlich für die Digitalstrategie und die Entwicklung neuer Geschäfte innerhalb der Cornelsen Schulverlage. Seit seiner Gründung Anfang 2012 ist sie erste Vorsitzende des Vereins Bündnis für Bildung.

„Bessere Lern- und Lehrergebnisse sind möglich durch den sinnvollen Einsatz digitaler Werkzeuge. Um dies zu erreichen muss die digitale Ausstattung an Schulen ganzheitlich in den Blick genommen werden (Inhalteangebote, Hardware, Konzepte für den Umgang mit Computern und digitalen Medien im Unterricht und beim Lernen, etc.). Initiativen an nur einer Stelle verpuffen.“

Frank Heinen



1977 wurde in Aachen geboren. Nach seiner Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten wechselte er zur Stadt Hückelhoven. Dort arbeitete er fünf Jahre lang im Bereich des Sozialamtes bzw. der ARGE, bevor er 2007 in die Schulverwaltung wechselte. Im Jahre 2013 übernahm er die Amtsleitung des Schulverwaltungs- und Sportamtes.

Frank Heinen ist außerdem Praxismodulprüfer für Bachelor des gehobenen Dienstes und Datenschutzbeauftragter. Des Weiteren ist er Dozent an einem Studieninstitut.

Seit 2007 gestaltet er aktiv die EDV-technische Entwicklung in neun Grund- und fünf weiterführenden Schulen mit. Die Besonderheit daran ist, dass in Zusammenarbeit mit den Schulen maßgeschneiderte Konzepte entwickelt und realisiert wurden.

„Digitale Medien in den Schulen erlauben eine moderne Aufbereitung des Lehrstoffes und fördern die Medienkompetenz für den beruflichen Werdegang.“

Prof. Dr. Christoph Igel



promovierte 2001 an der Universität des Saarlandes und erhielt für seine herausragende Dissertation den LSVS-Wissenschaftspreis. 2007 habilitierte er an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. 2008/2009 vertrat er an der Universität des Saarlandes die Professur für Informatikwissenschaft. Von 2004 bis 2009 war er

verantwortlich für den Aufbau der Virtuellen Saar Universität und des eCampus Saar, des Virtuellen Hochschulverbundes der Universitäten und Hochschulen des Saarlandes. Seit 2010 ist Prof. Igel geschäftsführender Direktor des Centre for e-Learning Technology (CeLTech) im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI). Seit 2012 ist er Guest Professor an der Distance Education School der Shanghai Jiao Tong University (SJTU).

Zu seinen Auszeichnungen zählen u.a. der „Chief Learning Officer Award“ und der „Staatspreis für Kommunikationsdesign“ des Ministeriums für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlandes. Prof. Igel leitete zahlreiche Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu Grundlagen und Anwendungen technologiebasierter Bildung, Lehr-, Lern- und Prüfungsprozessen an der Schnittstelle von Technologie-,

## Seite 5

Bildungs- und Organisationsentwicklung in Wissenschaft, Wirtschaft und Public Sector auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene. Seit 2001 berät er zahlreiche internationale und nationale Unternehmen, Hochschulen und Ministerien hinsichtlich des Einsatzes und der Implementierung innovativer Technologien in Bildungs- und Organisationsentwicklung.

**„Innovative Technologien verändern die Bildung nachhaltiger als manche Gesetze und Verordnungen. Das Internet muss heute eine gelebte Selbstverständlichkeit im schulischen Alltag sein. Es ist an der Zeit zu handeln, nicht länger zu reden und Argumente für Technologie-Pessimismus zu finden.“**

Thomas Jarzombek



ist Mitglied des Bundestages für CDU/CSU und Unternehmer. Geboren 1973 in Düsseldorf hat er nach Abitur und Wehrdienst Wirtschaftswissenschaften studiert und noch während des Studiums ein Unternehmen für IT-Dienstleistungen gegründet. Heute ist Thomas Jarzombek geschäftsführender Gesellschafter der releon

GmbH & Co. KG mit Sitz in Düsseldorf.

Nach mehreren Satonen in der Jungen Union wurde er 1994 in die Bezirksvertretung gewählt, und 2005 in den Landtag von Nordrhein-Westfalen. Zunächst war er Beauftragter der CDU-Fraktion für Neue Medien und Sprecher der Jungen Gruppe, später war er zusätzlich medienpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion. Seit September 2009 ist Thomas Jarzombek Mitglied des Deutschen Bundestages und ist als ordentliches Mitglied in den Unterausschuss Neue Medien, den Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, den Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowie 2010 in die Enquête-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ berufen worden.

Seit März 2012 ist er einer der beiden Gründungsvorsitzenden des Vereins „CNetz“, dessen Ziel „eine bürgerliche und verantwortungsvolle Netzpoliti ist, die einen fairen Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Interessen in einer pluralistischen Gesellschaft auch im Netz schafft“.

**„Gutes Lernen muss nicht trocken sein und Schmerz bereiten. Gerade Kindern aus bildungsfernen Familien kann das spielerische Element erstmals eine Lernmotivation sein.“**

Dr. Michael Kaden



ist Referent im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg. Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind Medienbildung, E-Learning, Gewaltprävention, Unterrichts-/Schulentwicklung in der Informationsgesellschaft, Bildungsmedien. Dr. Kaden ist Jugendschutzsachverständiger bei der FSK, KMK-Ländervertreter für Medienpädagogik und Vorsitzender der Gemischten Kommission Schulfunk/Schulfernsehen KMK/ARD/ZDF/DRadio. Stipendien ermöglichten ihm Aufenthalte in Singapur, Indonesien und den Niederlanden. 1992 promovierte er an der FU Berlin im Bereich Kommunikationswissenschaften zur Filmgeschichte Asiens. Zuvor studierte er Publizistik, Ethnologie und Kunstgeschichte.

**„Zur Schule im 21. Jahrhundert gehört ein kreativer Mix von Medien und kommunikativen Werkzeugen. Das Mischungsverhältnis zwischen analogen und digitalen Komponenten muss dabei je nach Lehr- und Lernsituation differenziert werden. Von grundsätzlicher Wichtigkeit sind Fragen der Rechtssicherheit und des pädagogisch begründeten Risikomanagements.“**

Prof. Dr. Rudolf Kammerl



lehrt und forscht seit 2008 als Professor für Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg. Er studierte an der Universität Regensburg Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie und Betriebswirtschaft. Die Promotion zum Thema „Verantwortung und Pädagogik“ erfolgte 1998. 2004 Habilitation Vertretungsprofessor

an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen Nürnberg. Prof. Dr. Kammerl ist im Vorstand der Sektion Medienpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft tätig. Zu seinen aktuelle Veröffentlichungen Exzessive Internetnutzung in Familien

**„Nur eine institutionalisierte Medienbildung kann die digitale Spaltung der Gesellschaft verhindern!“**

## Seite 6

Steffen Koch



ist Kundenberater des Center eSchool der regio iT gmbh. Nach Tätigkeiten als Systemadministrator und Berater in einem Consulting-Unternehmen hat er 2008 bei der regio iT gmbh als Systemtechniker angefangen im Schulbereich zu arbeiten. Seit dieser Zeit beschäftigt er sich neben infrastrukturellen Themen mit dem Thema E-Learning. 2010 setzte er für die regio iT in und um Gütersloh ein Schulprojekt um, welches dem Aachener Vorbild entspricht. Seit Anfang 2011 hat er mehrere Projekte, teils im Landesauftrag, geleitet und begleitet, die IT gestütztes Lernen und die Auffindbarkeit von Bildungsinhalten zum Thema hatten.

Gabriele Lonz



absolvierte ihr Lehramtsstudium (Realschule, Mathematik und Physik) an der Universität Koblenz/Landau. Später folgten die Ausbildung zur E-Tutorin und zur zertifizierten ECDL-Traineein. Außerdem erwarb sie die Unterrichtserlaubnis für Informatische Bildung. 1993 begann Gabriele Lonz ihre berufliche Laufbahn als Lehrerin an der Rochus Realschule Bingen und an der Realschule Mülheim-Kärlich. 1999 wurde sie teil abgeordnet an das Landesmedienzentrum Rheinland-Pfalz und leitete das Projekt Fortbildung Internetführerschein (PFIF). Sie war Mitglied in der „TaskForce E-Learning“ des Bildungsministeriums Rheinland-Pfalz (RLP) und übernahm bis 2006 die Gesamtprojektleitung und Organisation der rheinland-pfälzischen Messe „iMedia“. Im Auftrag des Bildungsministeriums RLP war sie bis 2006 Mitglied der Projektgruppe zur Entwicklung eines Medienkonzepts. Von 2007 bis 2011 war Gabriele Lonz Leiterin der Geschäftsstelle „Medienkompetenz macht Schule“ (Umsetzung des 10-Punkte-Programms der Landesregierung RLP). Seit 2011 ist sie Leiterin des Referats „Medienpädagogische Grundsatzfragen, Konzeptionen und Planungen des Einsatzes von Medien und digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien in der Schule“ im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur RLP.

„In einer Zeit, in der digitale Medien einen weitreichenden Teil der Lebenswelt insbesondere von Kindern und Jugendlichen ausmachen, in der sie auf dem Arbeitsmarkt als selbstverständlich vorausgesetzt und mit ihren Potenzialen und Risiken regelmäßig Gegenstand gesellschaftlicher Diskurse werden, gehört die Entwicklung und Förderung von Medienkompetenz in all ihren Facetten zu den Pflichtaufgaben schulischer Bildung. Es muss daher Aufgabe von Schule sein, digitale Medien einzubinden und sich mit ihnen auseinander zu setzen.“

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger



Jahrgang 1977 studierte Erziehungswissenschaft für Lehramt und Magister an den Universitäten Lüneburg und Hamburg. 2006 promovierte sie mit einer Dissertation zum Lernen mit dem Computer in der Grundschule an der Universität Hamburg. Von 2009 bis 2011 war sie Juniorprofessorin für Medienpädagogik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und seit 2011 Professorin für Mediendidaktik an der Universität Augsburg. Die Forschungsschwerpunkte von Prof. Mayrberger sind: Lernen und Lehren mit mobilen Endgeräten; Partizipatives Lernen im Social Web; Entgrenzung formaler Lernprozesse; Partizipative Mediendidaktik; (Medien-)Pädagogische Professionalität von Lehrenden; siehe auch <http://kerstin.mayrberger.de/>

„Digitale Medien gehören als Teil der Lebenswelt der Lernenden in der Schule thematisiert und können einen zeitgemäßen Unterricht bereichern.“

Prof. Dr. Horst Niesyto



ist Diplompädagoge und war nach dem Studium 15 Jahren hauptberufliche in der außerschulischen Jugendbildung tätig. Seit 1997 ist er Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Medienpädagogik und soziokulturelle Unterschiede, interkulturelle Medienbildung, Filmbildung, medienpädagogische Praxisforschung, visuelle Forschungsmethoden. Er ist (Mit-)Herausgeber von mehreren Buchreihen und Online-Zeitschriften, Mitglied in verschiedenen Beiräten, Mitinitiator des Medienpäd. Manifests und seit 2009 Sprecher der Initiative „Keine Bildung ohne Medien!“ Websites: [www.ph-ludwigsburg.de/medien1](http://www.ph-ludwigsburg.de/medien1); [www.keine-bildung-ohne-medien.de](http://www.keine-bildung-ohne-medien.de)

„In einer digital geprägten Kultur gehört der selbstbestimmte, kritische und sozial verantwortliche Umgang mit Medien zu den grundlegenden Bildungsaufgaben von Schule.“

## Seite 7

Tabea Rößner



setzt sich als medienpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die GRÜNEN vor allem für die Unabhängigkeit des Journalismus und für eine qualitativ hochwertige Berichterstattung ein. Nach ihrem Studium der Film- & Musikwissenschaften in Köln und Frankfurt absolvierte Tabea Rößner ein Aufbau-

studium Journalistik in Mainz. Sie war als freie Journalistin & Autorin tätig, zuletzt als Schluss- & Planungsredakteurin (CvD) beim ZDF. Bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist Tabea Rößner seit 1986 Mitglied, von 2001 bis 2006 war sie Landesvorstandssprecherin der Grünen in Rheinland-Pfalz. Von 2004 bis 2012 war sie Stadträtin in Mainz. Seit 2009 ist Tabea Rößner Mitglied des Deutschen Bundestages. Dort ist sie Mitglied im Ausschuss für Kultur & Medien, der Enquete-Kommission „Internet & digitale Gesellschaft“ sowie Obfrau im Unterausschuss „Neue Medien“. Stellvertretendes Mitglied ist sie in den Ausschüssen für Wirtschaft und Innenpolitik.

„Wir müssen Kinder gezielt auf die digitale Welt vorbereiten, sie müssen früh lernen, kompetent und selbstbestimmt mit Medien umzugehen.“

Hannes Schwaderer

ist seit August 2004 Geschäftsführer, Managing Director Central



Europe der Intel GmbH. Bevor er seine heutige Position übernahm, war er Country Manager Deutschland und Österreich. In dieser Funktion verantwortete er alle Marketing- und Vertriebsaktivitäten in den beiden Ländern.

Hannes Schwaderer kam 1994 als Retail Marketing Manager zu Intel nach München. Vier

Jahre später übernahm er die Rolle eines Market Development Managers EMEA und betreute die Compaq AG in Europa. 1999 wechselte er in die Position des Marketing Manager Central Europe, die er für 3 Jahre bekleidete. Über seine Funktion hinaus ist er zudem Präsident der Initiative D21 sowie Mitglied des Senats bei acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften.

Hannes Schwaderer hat ein Diplom in Betriebswirtschaftslehre. Er ist verheiratet und hat 3 Kinder.

„Eingebettet in ein sinnvolles pädagogisches Konzept fördern digitale Medien in der Schule die Individualisierung des Lernens und schaffen somit für alle Kinder bessere Bildungsmöglichkeiten.“

Björn Eric Stolpmann



ist Senior Consultant in der ifib consult GmbH und begleitet seit vielen Jahren Projekte zum IT-Management im Bildungsbereich. Die ifib consult GmbH ist eine Tochterfirma des Instituts für Informationsmanagement Bremen (ifib) GmbH an der Universität Bremen.

Dr. Peter Zervakis



leitet seit Juli 2010 das Projekt nexus, Konzepte und gute Praxis für Studium und Lehre der Hochschulrektorenkonferenz für die Hochschulen. Von 2006 bis Juni 2010 war er Leiter der Bologna-Projekte der Hochschulrektorenkonferenz in Bonn. Nach dem Studium der Geschichts- und Sozialwissenschaften mit

Studienaufenthalten in den Vereinigten Staaten promovierte er 1992 an der Universität Hamburg. Er war von 1999-2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bonner Zentrum für Europäische Integrationsforschung und leitete von 2004-2006 die Europa-Projekte der Bertelsmann Stiftung in Gütersloh.

„Bei der Fähigkeit zum mündigen Umgang mit digitalen Medien in der Zivilgesellschaft handelt es sich um eine zu erlernende Kulturtechnik wie dem Lesen, Schreiben und Rechnen, deren Vermittlung eine der zentralen Herausforderungen des schulischen Bildungswesens ist.“